

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 32: Strandbad

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bereit sein, Herr Kapitän", sagte der Doktor. „Walker befaßt sich damit. Diese Woche ist er Haushälter. Inzwischen werden wir, wenn es Ihnen recht ist, ein wenig herum gehen und unsere Insel besichtigen.“

Die Sonne war bereits über die Kronen der Palmbäume hinabgesunken, und der Himmel, der sich über uns wölbte, glich dem Innern einer ungeheuren, in zartem Rosa strahlenden Muschel.

Wer noch nicht in einem Lande gelebt hat, wo schon eine Serviette auf dem Knie unerträglich heiß und schwer wird, kann sich keine Vorstellung von der beseligenden Erquickung machen, welche schon die Abendkühle allein verschafft.

Der Doktor ging mit mir rings um die kleine Insel, zeigte mir die Lagerhäuser und erklärte mir den ganzen Betrieb.

„Der Ort hier ist nicht ohne Romantik“, sagte er auf meine Bemerkung, daß ihr Leben dort so eintönig wäre. „Wir wohnen hier gerade am Eingang in das große Unbekannte. Dort hinauf“, fuhr er, nach Nordosten deutend, fort, „drang Du Chaillu vor und entdeckte die Heimat des Gorillas. Das ist das

Gaboosland der großen Affen. In jener Richtung“, sagte er, nach Südosten deutend, „ist noch niemand weit vorgedrungen. Das Land, welches dieser Fluß durchströmt, ist den Europäern tatsächlich fremd. Jeder Baumstumpf, welcher durch die Strömung bei uns vorüber getrieben wird, kommt aus einem unbefestigten Lande. Ich hatte schon oft gewünscht, mehr von Pflanzenkunde zu verstehen, um die sonderbaren Blumen und anderen Gewächse zu kennen, welche auf das Osthende der Insel getrieben werden.“

Der Doktor deutete auf ein schräg abfallendes Ufer, welches mit Strandgut aus dem Strom überschüttet war. An beiden Enden befanden sich abgerundete Vorsprünge, gleich kleinen Wellenbrechern, zwischen denen eine kleine, seichte Bucht lag. Diese war voll von schwimmenden Pflanzen. Nur ein vom Blitz gespaltener, mächtiger Baumstamm lag in der Mitte der Bucht und die Fluten des Stromes schlügen kräuselnd an seine hohen, schwarzen Seiten.

„Dies alles kommt aus dem Oberland“, erklärte der Doktor. „Unsere kleine Bucht fängt alles auf, und wenn wieder ein groß-

eres Hochwasser kommt, spült es sie aus und treibt alles dem Meere zu.“

„Was ist das für ein Baum?“ fragte ich.

„Oh, eine Art Tiekeiche, denke ich, aber ziemlich verfault, wie es scheint. Es werden hier aller Art große Hölzer angeschwemmt, gar nicht von Palmen zu reden. Kommen Sie nur hier herein, bitte.“

Er führte mich in einen langgestreckten Bau, in welchem unermessliche Mengen von Faschaden und eisernen Reifen aufgestapelt lagen.

„Das ist unsere Küferei. Wir erhalten die Dauben in Bündeln und passen sie selbst zusammen. Bemerken Sie etwas besonders Unheimliches an diesem Gebäude?“

Ich blickte auf das hohe, rostige eiserne Dach, auf die weißen Holzwände und die Erde des Estrichs. In einer Ecke lag eine Matratze und eine Bettdecke.

„Ich sehe wirklich nichts Beunruhigendes“, antwortete ich.

„Und doch ist hier nicht alles in der Ordnung“, bemerkte der Doktor. „Sehen Sie dieses Bett? Nun, ich will heute Nacht hier schlafen. Ich will mich nicht hervortun, aber

**G. KETTMEIR. BOZEN**  
DIE FEINEN TIROLERWEINE  
Verlangen Sie Gratismuster vom Verkaufsbureau  
ZURICH Leonhardshalle 19 · TEL. H.740

### KUNSTGEWERBEMUSEUM ZÜRICH

#### KERAMISCHE AUSSTELLUNG

6. JULI—10. AUGUST  
1924

Täglich geöffnet von 10-12 und 2-6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr.  
Eintritt 50 Cts. — Nachm. u. Sonntags frei. (Za 3141 g) 53

### Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch  
37] brieflichen [Za 2917 g

### Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz.  
Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 66.  
Prospekt gegen Rückporto.

### Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art,  
Schuhcreme „Ideal“, Bodenwiche und Bodenöl, Stahlspanne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack.  
etc. liefert in besten Qualitäten  
billigst 270

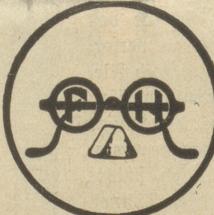
### G. H. Fischer

Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik  
Fehraltorf.  
Gegründet 1860. Telefon 27

**TELL-SHAMPOON**  
DAS GUTE HAARPFLEGE-MITTEL  
Verlangen Sie ausdrücklich: „TELL-MARKE“  
Preis 25 Cts.  
Tell-Parfümerie, Basel.

### Toggenburg

Sommer- und Herbstkuren  
Mai-Oktober. Preise Fr. 5.—  
bis 8.— Prospekte, Führer,  
Exc.-Karten beim Toggenburg,  
Verkehrs-Bureau in  
Lichtensteig. (ZG 690) 30



Sieht Dein Aug' das Nächste nur  
aber nur das Beste,  
schicks zu mir nur in die Kur,  
dies ist das Geschickte.  
Jeder Fehler wird behoben.  
Dieses weiß man weit und breit.  
Alle meine Kunden loben  
meine Zuverlässigkeit. 567

**F. Hunziker, Optiker, Basel**  
Clarastraße 5 / Telefon 67.04

### Die Nächte der Königin

Novellen von Isabelle Kaiser  
Gebunden 3 Franken

#### Inhalt:

Die Nächte der Königin / Der König kommt  
Die kleine Meerökönigin

In den beiden ersten der hier vereinigten Erzählungen betätigt sich das starke epische Talent der Dichterin durchaus auf historischen Boden. Die Titelnovelle läßt den Leser in die seelischen Stürme schauen, von denen die Königin Maria Stuart in ihren Schicksalsstunden erschüttert wurde. Das zweite Stück zeigt den zwanzigjährigen Ludwig XIV., wie er mit der ihm angestrauten Infantin in Paris einzieht, unter den inbrünstig neugierigen Blicken der vier andern Frauen, denen es vorausbestimmt war, tief ins Leben des Sonnenkönigs einzuziehen. Zum Schluß schildert die Dichterin auf Grund einer bretonischen Sage das Glück und Wehe, das einem Fischer durch seine Liebe zur geheimnisvollen „kleinen Meerökönigin“ widerfährt. Die auch äußerlich gefällige Bücherreihe der „Stillen Stunde“, in der nun auch Isabelle Kaisers bewundernswerte Kunst markant vertreten ist, gewinnt ein immer größeres Anrecht auf die Sympathien der weitesten Leserkreise.

Zu beziehen  
durch jede Buchhandlung und vom Verlag  
ART. INSTITUT ORELL FUSSLI, ZÜRICH

**FEIN UND MILD**  
**HABANA**  
CIGARES  
TABACS SUPÉRIEURS  
TABAC DE PARIS  
TABAC DE LA REINE  
DEPOSÉ  
PARIS  
PRO  
PRA

*Eduard Lichenberger Söhne*  
BEINWIL a/ SEE SCHWEIZ